

Jahresbericht

BIO AUSTRIA Salzburg
2024



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Zertifiziert nach ISO 9001:
2015 Qualitätsmanagementsystem
in den Bereichen Beratung und
Bildung.



Vorwort

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

Die Bio-Landwirtschaft steht an einem Wendepunkt.

Steigende Kosten, wachsende bürokratische Hürden und immer neue Auflagen setzen uns Betriebe zunehmend unter Druck. Gleichzeitig steigt in der Bevölkerung aber das Bewusstsein für nachhaltige, regionale Wertschöpfung – ein Ansatz, den wir verstehen und leben. Diese Entwicklung birgt weitere Chancen, verlangt aber auch klare Veränderungen.

Unser Ziel bleibt: mehr Bio aus der Region, für die Region. Doch damit dies gelingt, müssen unnötige Hürden abgebaut werden. Der Bürokratieaufwand für Bio-Betriebe ist mittlerweile erdrückend. Anstatt uns in unserer nachhaltigen Arbeit zu stärken, werden wir oft mit übermäßigen Dokumentationspflichten und unklaren Vorschriften belastet. Hier setzen wir als Eure Interessensvertretung an: Wir fordern praxisnahe Regelungen, weniger Bürokratie und fairere Wettbewerbsbedingungen.



Für 2025 gibt es im ÖPUL zahlreiche Anpassungen, die ohne die unermüdlichen Bemühungen von BIO AUSTRIA nicht durchgesetzt worden wären.

Als Bio-Verband werden wir unsere Betriebe weiterhin tatkräftig unterstützen – durch Beratung, politische Arbeit und ein starkes Netzwerk. Die Herausforderungen sind groß, aber wir sind überzeugt, dass die bio-regionale Landwirtschaft die Antwort auf viele aktuelle Krisen sein kann: von der Ernährungssicherheit bis zum Klimaschutz.

Mein Dank gilt allen Bäuerinnen und Bauern, Partnern und Unterstützern für ihr Engagement. Gemeinsam gestalten wir eine zukunftsfähige Landwirtschaft – regional, nachhaltig und lebendig.

Eure Ulrike Gangl

Obfrau BIO AUSTRIA Salzburg

Interessensvertretung

Schwerpunkt der Interessensvertretung von BIO AUSTRIA war auch 2024 das ÖPUL-Förderprogramm. Hier konnten Verbesserungen gegenüber dem Programmstart 2023 erwirkt werden, ab 2025 erhalten Bio-Betriebe einen Transaktionskosten-Zuschuss in der Höhe von 400,-- Euro, sowie Zuschläge für die Kreislaufwirtschaft. Eine Reihe von Vereinfachungen der Förderdokumentation sind ein weiterer Erfolg unseres Bio-Verbandes. Natürlich haben wir schon jetzt damit begonnen, uns dafür einzusetzen, dass im nächsten ÖPUL 2028+ der biologischen Wirtschaftsweise mit ihren vielfältigen Leistungen für eine nachhaltige Landwirtschaft ein höherer Stellenwert eingeräumt wird und dadurch attraktivere Förderanreize geschaffen werden.

Der Einsatz von Bio-Lebensmittel in Gastronomie und Großküche ist wenig transparent, da es in diesen Bereichen noch immer keine Verpflichtung zur Bio-Kontrolle gibt. Obwohl im letzten Regierungsabkommen ein Bio-Anteil von 30 % als Zielwert für Bundesküchen festgelegt wurde, lag der tatsächliche Wert im Vorjahr im einstelligen Bereich.

Unser Bio-Verband setzte sich hier politisch und öffentlich für das Einhalten der Vorgaben sowie einer verpflichtenden Bio-Zertifizierung ein, entwickelte Vermarktungsprojekte und startete Fortbildungsprojekte mit Großküchen.

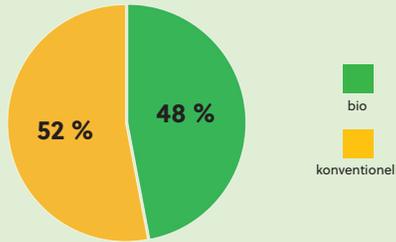
Biolandbau in Zahlen

Leichter Rückgang der Flächen- und Betriebszahlen

Nach dem erstmaligen Rückgang 2023 musste die Bio-Landwirtschaft auch im Vorjahr Austritte hinnehmen, wenn auch mit ca. 60 Höfen in wesentlich geringerem Ausmaß. Salzburg bleibt mit 48 % Bio-Betrieben und knapp 57 % Bio-Fläche vor Burgenland und Niederösterreich mit großem Abstand das Bioland Nr.1.

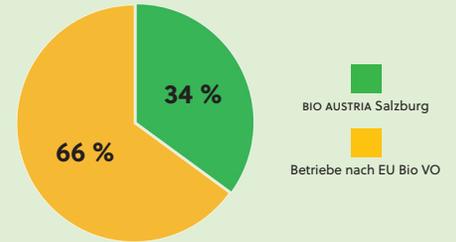
Unsere Mitgliedsbetriebe bewirtschaften über 21.000 ha Nutzfläche (ohne Wald und Almen) biologisch. Mit über 20.000 ha Fläche dominiert das Grünland eindeutig vor dem Ackerbau (870 ha), dem Gemüsebau (16 ha) und dem Obstbau (10 ha).

Landwirtschaftliche Betriebe in Salzburg



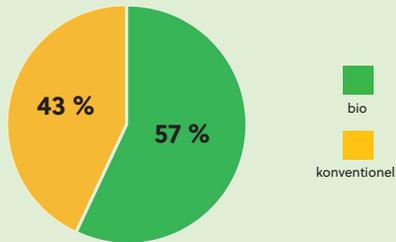
Quelle: Grüner Bericht

Bio-Betriebe in Salzburg



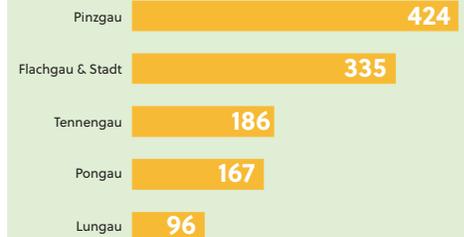
Quelle: Grüner Bericht

Landwirtschaftliche Flächen in Salzburg



Quelle: Grüner Bericht

1.208 BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe



Quelle: BIO AUSTRIA Salzburg

Bildung & Beratung

Beratung

Im Jahr 2024 konnte unser Landesverband in Summe 698 Fachberatungen für die Mitglieder anbieten, davon 105 Beratungen vor Ort, 18 Gruppenberatungen und 575 Beratungen per Telefon oder Mail.

Unser erfolgreiches Angebot der monatlichen BIO AUSTRIA Info-Abende zu Themen wie z. B. Neue Gentechnik, Bio-Kontrolle, Grünlandsaatgut, Tierzukauf oder Vorstellung des Salzburger Vorstandes wurde weitergeführt und von insgesamt 330 Teilnehmern besucht.

Im Bereich Tierhaltung lag der Schwerpunkt in der Stallbauberatung, dazu wurden 40 individuelle und kostensparende Pläne für unsere Betriebe ausgearbeitet. Zudem gab es sehr viele Anfragen zu der komplexen Thematik der VIS-Antragstellung für Tierzukäufe und -behandlungen. Diese Antragstellung über unsere Beratung wurde und wird einfach und schnell umgesetzt und spart den Mitgliedsbetrieben viel Zeit und Nerven, die sonst für die detaillierte Auseinandersetzung mit den Richtlinien notwendig wären.

Anzahl der Beratungen	
Betriebsbesuche	105
Gruppenberatungen	18
Schriftliche und telefonische Beratungen	575
Summe Beratungen 2024	698

Für die Legehennen-Betriebe konnte BIO AUSTRIA Salzburg durch einen Richtlinien-Änderungsantrag erreichen, dass bis zu einer Stallgröße von 1.000 Legehennen auch Abrollnester eingesetzt werden dürfen. Für Direktvermarkter bedeutet dies eine Arbeiterleichterung sowie weniger verschmutzte Eier, die sonst nicht vermarktet werden können.

In der Grünlandberatung wurde 2025 großes Augenmerk auf die Verbesserung der Weiden- und Wiesenqualität gelegt. Die Ziehung von Bodenproben und deren Analyse sind dabei das wichtigste Werkzeug zur Erstellung von betrieblich abgestimmten Verbesserungsmaßnahmen.

Der Erfassung der Biodiversitätsmaßnahmen aller Betriebe kommen wir jährlich ein Stück näher. Sie ist eine entscheidende Notwendigkeit für die Darstellung der Biodiversitätsleistung unserer BIO AUSTRIA Betriebe gegenüber der Gesellschaft, der Politik und des Handels. Durch die von uns angebotene telefonische Erhebung ist dies unkompliziert in wenigen Minuten möglich.

Die regelmäßige Verfassung von Fachartikeln in unserer BioInfo und der BIO AUSTRIA Bundeszeitung hält die Mitgliedsbetriebe am Laufenden und versorgt sie

Veranstaltungen	Anzahl	Teilnehmer
Bodenpraktiker Grünland	1	10
Grünlandkurse	7	127
Biologisch Imkern	1	15
Laufstallbaukurs Präsenz und Webinar	3	68
Geflügelkurse	2	14
Fleischverarbeitungskurse	3	32
Gartenkurse	2	28
Pilzkurse	2	23
BIO AUSTRIA InfoAbende	9	332
Summe Teilnehmer 2024		649

mit Wissen und Erfahrungen aus der Praxis. Die schnellsten Neuigkeiten gab und gibt es über unsere WhatsApp Gruppe, die permanent an Teilnehmern wächst.

Bildung

21 durchgeführte Kurse mit 316 Teilnehmern dienten der Wissensvermittlung und des Fachaustausches für unsere Mitglieder. Die positiven Rückmeldungen bestätigen die hohe Qualität und Praxistauglichkeit unseres Kursangebotes, das vom Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker Grünland über Stallbaukurse bis zum Pilzkurs für Direktvermarkter reichte. Sechs weitere Kurse und der Bodenpraktiker für Ackerbau kamen leider nicht zustande.

Fachvorträge zum Bio-Landbau bei zwei Facharbeiterkursen und die Mitarbeit beim Innovationsprojekt „Weide auf Steilflächen“ ergänzten unseren Bildungsauftrag von BIO AUSTRIA in Salzburg.

Markt

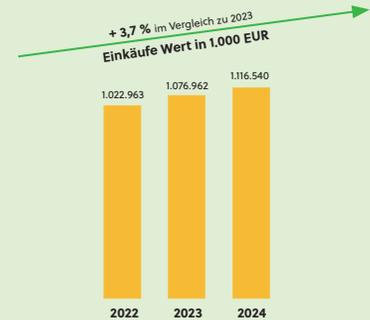
Nachfrage nach Bio wächst wieder

Die Bio-Nachfrage zieht wieder an, die aktuelle Erhebung der RollAMA weist einen Anstieg des Bio-Einkaufswertes um 3,7 Prozent aus. Die mengenmäßige Entwicklung ist mit 5,5 Prozent ebenfalls deutlich gestiegen. Am häufigsten gekauft wurden Milch- und Milchprodukte, Eier, pflanzliche Alternativen, Backwaren und Gemüse. Auch wenn der Bio-Fleischanteil noch gering ist, zeigt die steigende Nachfrage, dass Konsumenten Wert auf Tierwohl und Qualität legen. Die Aktionsanteile im Lebensmitteleinzelhandel gingen bei Bio-Produkten von 32 % auf 29 % leicht zurück. Die durchschnittlichen Ausgaben für Bio-Produkte in Österreich steigerten sich im Vorjahr auf 340 Euro pro Haushalt.

Bio-Milchmarkt mit Herausforderungen

Salzburg ist das Bundesland mit dem höchsten Bio-Milchanteil. Knapp die Hälfte der angelieferten Milch wird hier biologisch produziert. Gut ein Viertel der im Bundesgebiet abgelieferten Bio-Milch wird auf Salzburgs Biohöfen erzeugt.

Marktentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel



Quelle: RollAMA/AMA-Marketing

Die Anlieferung von Bio-Milch betrug im Vorjahr bundesweit 600.000 Liter, das ist eine Steigerung um 4,37 % gegenüber 2023. Somit werden ca. 18 % der heimischen Milch biologisch produziert. Auch in Salzburg wurde gegenüber dem Vorjahr mehr Bio-Milch geliefert, die Auszahlungspreise sanken allerdings über das gesamte Bundesland geringfügig.

Gute Nachfrage nach Bio-Rindfleisch

Die Nachfrage am Rindfleischmarkt blieb im Vorjahr stabil auf hohem Niveau.

Die Preise für Bio-Ochsen und Bio-Kalbinnen entwickelten sich durchwegs gut, jene für Bio-Schlachtkühe waren gegenüber 2023 leicht erhöht. Bei den Schlachtkälbern verliefen die Preise anfangs zwar rückläufig, bewegten sich gegen Ende des Jahres aber wieder zufriedenstellend nach oben, auch für Bio-Jungrinder verlief das Preisniveau gut, die Zuschläge konnten gegen Ende des Jahres gesteigert werden.

Rund 45 % der im Vorjahr in Salzburg geschlachteten Rinder stammen von Biohöfen, davon 40 % von Mitgliedsbetrieben.



Kooperationspartner setzen auf BIO AUSTRIA Qualität

BIO AUSTRIA Salzburg betreut 66 gewerbliche Partner aus unterschiedlichsten Branchen. Österreichweit vertrauen 468 Marktpartner auf die BIO AUSTRIA Qualität und reüssieren am heimischen und internationalen Markt.

Der Stellenwert von Bioprodukten in der Gastronomie steigt weiter an, wie auf der Messe „Alles für den GAST“ zu spüren war. BIO AUSTRIA stellte gemeinsam mit Partnern auf großer Fläche aus.

Unterstützung für Direktvermarktung

Auf rund einem Drittel der BIO AUSTRIA Betriebe in Salzburg wird direktvermarktet.

Davon werden 162 Vermarkter über unsere Onlineplattform biomaps und den neu aufgelegten Salzburger Bio-Einkaufsführer beworben. Die Hauptthemen der letztjährigen Direktvermarktungsberatung waren Zertifizierung, Betriebsmittelbeschaffung und Etikettierung. Der Landesverband hat Infoblitzte für Direktvermarkter, die Service-Broschüre für Direktvermarktung,

Beratungsblätter zur Herkunftskennzeichnung, SOLAWI und Foodcoops mitgestaltet. Diese können, so wie 21 Produktkarten zugesandt oder auf unser Website geladen werden.

Gemeinsam mit dem LFI wurden Kurse zur Fleischverarbeitung, Bio im Glas, Pilzzucht und die beliebten Kurse zum Selbstversorgergarten angeboten. Ein Fotoshooting wurde für vier Salzburger BIO AUSTRIA Direktvermarkter angeboten. Das Bio-Urlaubsangebot, das 2023 gemeinsam mit dem Verein Urlaub am Bauernhof gegründet wurde, erfreut sich großer Beliebtheit. UaBB vermarktet um acht Betriebe mehr in Salzburg als im Vorjahr, die Anfragen für Bio-Urlaub wurden auf der Website um 17 % gesteigert.

Konsumenten-Information

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, Konsumenten über Bio-Produkte umfassend zu informieren. Wir waren mit 15 Bio-Infoständen in den Landesteilen

BIO AUSTRIA Salzburg 2024 in Zahlen

1.208

Mitglieder

66

gewerbliche Partner

240

Transparente auf
unseren Betrieben

162

Direktvermarkter

468

gewerbl. Partner (ö-weit)

593

Wandtafeln auf
unseren Betrieben

22

Schaubauernhöfe

2.818

BIO AUSTRIA Produkte
am Markt (ö-weit)

35

UaBB Betriebe

15

Info-Points

649

Veranstaltungsteilnehmer



 www.bio-austria.at

 www.facebook.com/bioaustriasalzburg

 www.instagram.com/biolandbau

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber und Anschrift der Redaktion: BIO AUSTRIA Salzburg, Biodorfweg 4/14, 5164 Seeham, Tel. 06217 21010, Fax 06217 21010-9, salzburg@bio-austria.at, www.bio-austria.at. Redaktionsleitung: Mag. Peter Hecht. Redaktion: DI Andreas Schwaighofer, Mag. Peter Hecht, DI Regina Daghofer, Franz Promegger, ABL, Ing. Bernhard Altenburger, akad. BT, Martina Lang, Ingrid Angerer. Für den Inhalt verantwortlich: die Chefredaktion; Lektorat: Martina Lang; Layout: Bernhard Altenburger. Druck: Offset5020 Druckerei & Verlag Gesellschaft m.b.H., gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österr. Umweltzeichens auf Blauer Engel zertifiziertem Papier mit Pflanzenfarben. UW-Nr. 837. Titelfoto: BIO AUSTRIA Salzburg/Promegger; weitere Fotos: BIO AUSTRIA Salzburg/ebihara-photography. In diesem Dokument wird aus sprachlichen Gründen (Lesbarkeit, Ästhetik) das generische Maskulinum verwendet.